

## **Solidaritäts-Erklärung zum großen Marsch in Indien Jansatyagraha 2011- 2012**

### ***Mehr als eine Milliarde Menschen in der Welt hungern***

Im 21. Jahrhundert leiden mehr als eine Milliarde Erdenbürger Hunger. Alle 4 Sekunden stirbt ein Mensch an den Folgen der Unterernährung, hauptsächlich sind es Kinder unter 5 Jahren. Fünfundzwanzig Prozent der Weltbevölkerung verbrauchen fünfundachtzig Prozent der verfügbaren Güter und jedes Jahr dreißig Prozent mehr als die Erde zu ersetzen in der Lage ist.

Die Hälfte der Bewohner unserer Erde sind Landarbeiter und drei Viertel von ihnen arbeiten ausschließlich mit ihren eigenen Körperkräften. Diesen Menschen ihre Existenz auf der Basis ihrer Arbeit zu sichern ist eine der Hauptforderungen einer nachhaltigen Entwicklung. Die Alternative ist Gewalt unter der Millionen armer, verhungender, ihrer Lebensgrundlage beraubter, vertriebener und als billige Arbeitskräfte in die Slums und Ghettos der Großstädte gepferchter Menschen zu leiden haben.

Land, Wasser, Saatgut, Wald und Bodenschätze – diese gemeinsamen Güter der Menschheit – werden jetzt mit Zustimmung unfähiger Regierungen von Investoren monopolisiert. Über den gesamten Planeten hinweg werden die bodenständigen Nahrungsmittel-produzierenden Anbauformen durch Ausbeutung der Bodenschätze und der Wälder, durch Großdämme, Tourismus-Zonen, hyperintensive Monokulturwirtschaft mit genetisch modifizierten Sorten oder durch Anbau von Pflanzen zur Produktion von Erdölersatztreibstoffen verdrängt. Das ausbeuterische Bemächtigen des Landes schreitet täglich fort.

### ***Der Marsch für Gerechtigkeit, für das Recht auf Nahrung, Land, Wasser, Saatgut und Wald***

Der gewaltfreie Marsch für Gerechtigkeit *Jansatyagraha 2012* wird von der *EktaParishad* Bewegung in Indien organisiert und findet vom Oktober 2011 bis Oktober 2012 in Indien statt. Dies wird ein mächtiges, symbolisches Ereignis. Im letzten Teil – während des Oktobers 2012 – werden mehr als 100.000 Menschen, Arme, Landlose, Eingeborene und Unberührbare versammelt sein. Gemeinsam werden sie dreißig Tage in geordnetem Zug wandern, um die Anerkennung ihrer Rechte auf die gemeinsamen Güter und auf ein Leben in Menschenwürde durchzusetzen.

Dieser Marsch ist eine historische Möglichkeit die Grundfragen sozialer und wirtschaftlicher Gerechtigkeit ans Licht zu bringen: Verteilung des Reichtums, Zugang zu den Naturschätzen, Nahrungsmittel-Souveränität, Schulden der armen Länder, Platz für die Benachteiligten der Gesellschaft, die Rolle der Frauen aber auch Fragen einer partizipativen Demokratie, der Verantwortlichkeit der multinationalen und internationalen Finanzsysteme. Er ist eine Gelegenheit über ein nachhaltiges und gleichberechtigtes Entwicklungsmodell zu entscheiden. Es geht nicht darum, Menschen aus ihrem Elend zu befreien, sondern vielmehr darum, ihre Rechte auf Zugang zu ihren Lebensgrundlagen anzuerkennen und sie darin zu unterstützen, diese Rechte auch zu erlangen sowie ihnen die Möglichkeit zu eigenverantwortlichem Handeln zu geben.

### ***Globalisierung der Solidarität***

Wir laden Einzelpersonen und Gruppen der Zivilgesellschaft zur Unterstützung dieses Marsches in jeder nur möglichen Form ein. Wir laden sie ebenfalls ein – in unterschiedener aber gewaltfreier Art – die Rechte der lokalen Bevölkerung auf Zugang zu den natürlichen Lebensgrundlagen (Land, Wasser, Saatgut und Wälder) vor allen internationalen Gruppierungen (z.B. der Welthandelsorganisation, der Weltbank, den G20, der Europäischen Union usw. ) einzufordern. Diese Rechte fordern die Beachtung existierender Gesetze und ihre Durchsetzung durch geeignete Kontrollsysteme und Regeln. Das Recht auf Nahrungsmittel-Souveränität muss im internationalen Recht als vorrangig gegenüber Handel und Investment verankert werden.

Es ist notwendig die Solidarität auf allen Kontinenten zu globalisieren. Im Jahr 2012 werden die Bürger aufgerufen gewaltfreie Aktionen konzertiert und gleichzeitig mit und in Beziehung zu dem Marsch in Indien zu organisieren (Märsche, Sit-Ins, Menschenketten, Schweigeminuten, Konzerte usw.) Die wichtigste Periode liegt zwischen dem 2. Oktober (Internationaler Tag der Gewaltlosigkeit) und dem 17. Oktober (Internationaler Tag des Kampfes gegen die Not in der Welt).

Diese Erklärung wird verbreitet durch: Freunde von EktaParishad e.V., [www.freunde-ekta-parishad.de](http://www.freunde-ekta-parishad.de) in Gemeinschaft mit allen Organisationen im Ekta Europe und Ekta Canada Netzwerk.

**Ich unterstütze den Jansatyagraha Marsch 2012.**

Ich gestatte den aufgeführten Organisationen meinen Namen/ den Namen unserer Organisation, für die ich verantwortlich bin, in einer öffentlichen Liste der Unterstützenden zu verwenden.

Name:

Titel/Stellung:

Organisation:

Website der Organisation:

Adresse:

Land:

Telefon:

Email:

**Unterschrift:**

Sie können diese Erklärung ausfüllen und an Freunde von EktaParishad e.V., Schinkelstrasse 2, 50933 Köln, Deutschland, oder per E-Mail an [kjreubke@t-online.de](mailto:kjreubke@t-online.de) senden.

Das Dokument ist in English, Französisch, Spanisch und Italienisch verfügbar und kann von den folgenden Websites heruntergeladen werden:

Ekta Europe [www.ektaeurope.org](http://www.ektaeurope.org)

Ekta Parishad [www.ektaparishad.com](http://www.ektaparishad.com)

Gandhi International [www.gandhi2012.org](http://www.gandhi2012.org)